

# Freundeskreis Kloster Arnsburg e. V.



im Dezember 2006

An die Mitglieder  
des Freundeskreises Kloster Arnsburg

Liebe Arnsburg-Freunde!

Mit unserem traditionellen Weihnachtsbrief im Dezember eines jeden Jahres möchten wir Sie zwischen den Mitgliederversammlungen über den Stand unserer Aktivitäten und die weitere Entwicklung Arnsburgs informieren, aber auch für alle Unterstützung Dank sagen.

Trotz aller Sorgen des Vereins bezüglich der Finanzlage können wir stolz sein auf unsere Aufbauleistung in mehr als 45 Jahren, die heute vielseitige Anerkennung findet. Kloster Arnsburg ist im Internet ausgezeichnet präsentiert und weckt das Interesse vieler Menschen, die uns besuchen und von den denkmalpflegerischen Leistungen und den kulturellen Aktivitäten beeindruckt sind. Aber auch die Medien berichten immer häufiger über das Kleinod in der Wetterau. Fast schwärmerisch berichtete kürzlich die Frankfurter Allgemeine Zeitung über »Eberbachs schöne Tochter in der Wetterau«.

Besondere Bewunderung findet natürlich der monumentale Bau der dreischiffigen Basilika, auch wenn sie bereits seit 200 Jahren Ruine ist.

Der Freundeskreis hat als Satzungszweck »Kultur- und Denkmalpflege« festgelegt und sich in diesem Rahmen die Aufgabe gestellt, die historisch und kulturell wichtige Zisterzienser-Klosteranlage Arnsburg in Zusammenarbeit mit dem Eigentümer und dem Landeskonservator zu unterhalten, die Geschichte des Klosters weiter zu erforschen und die Interessen für Arnsburg in weiteren Kreisen zu fördern. Die Satzung legt aber auch fest, dass der Verein kulturelle Veranstaltungen durchführt oder fördert.

Damit haben wir uns eine hohe, anspruchsvolle Aufgabe gegeben, der wir uns immer wieder neu zu stellen haben. Wir müssen aber auch ganz nüchtern feststellen, dass die dafür notwendige finanzielle Basis zunehmend enger wird. Die großen Spenden früherer Jahre sind weggefallen. Spenden für neue Grablagen auf dem Mönchsfriedhof erreichen uns seit langer Zeit nicht mehr. Vermächtnisse an den Freundeskreis halten sich in engen Grenzen. In einem besonderen Fall weigert sich der Erbe sogar, das Vermächtnis zu erfüllen.

Diese Situation bereitet uns angesichts der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen an der Kirchenruine große Sorgen. Wir können zwar auf das Wohlwollen des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bauen, die unserer Arbeit eine hohe Förderpriorität einräumen, wir müssen aber die nötigen Eigenmittel aufbringen, die in der Regel ein Drittel der Baukosten betragen. Deshalb beginnen wir unseren Weihnachtsbrief in diesem Jahr mit dem Hilferuf: »Helfen Sie uns auch weiterhin mit Ihrer Spende, unseren satzungsgemäßen Auftrag zu erfüllen«. Wir danken allen, die uns auch im Jahre 2006 unterstützt haben. Vorstand und Beirat wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr.

### **Jahresbericht 2006**

Der Startschuss für die umfangreiche Sanierungsmaßnahme an der Kirchenruine, über die wir in unserer Mitgliederversammlung 2005 ausführlich informiert haben, fand am 11. April 2006 statt, als uns der Hessische Minister für Wissenschaft und Kunst, Udo Corts, den ersten Zuwendungsbescheid des Landes Hessen über 50 000 Euro förmlich dort überreichte, wo das Geld verbaut wird, nämlich inmitten der Kirchenruine. Der 1. Bauabschnitt der Sanierungsmaßnahme – die Südwand des Seitenschiffes mit Gurtbögen – wurde in der Zeit von Juli bis November 2006 ausgeführt. Leider wurde festgestellt, dass die Mauerkrone durch das Wurzelwerk der dort wachsenden Bäume stärker und vor allem tiefer zerstört war, als vermutet wurde. Dennoch ist es uns gelungen, den vorgegebenen Kostenrahmen von 150 000 Euro einzuhalten. Die Gesamtkosten des 1. Bauabschnitts betragen 153 652,91 Euro.

#### *Finanzierungsplan:*

1. Zuwendung des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen	50 000,00 Euro
2. Zuwendung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz	47 500,00 Euro
3. Eigenmittel des Freundeskreises Arnburg	56 152,91 Euro

Die Sanierungsmaßnahme wurde von Vertretern des Landesamtes und der Unteren Denkmalschutzbehörde intensiv begleitet. Herrn Dr. Reiter und Frau Dairstow möchten wir ebenso herzlichen Dank sagen wie unserem Bauleiter Walter Bechthold.

Eine weitere wesentliche Verbesserung haben wir 2006 für unsere Besucher geschaffen. Das alte, nicht mehr zeitgemäße, weil zu enge Drehkreuz am Eingang zur Kirchenruine wurde durch ein neues ersetzt. Wir mussten leider erleben, dass mancher Besucher lieber von einem Besuch der Anlage Abstand genommen hat, als das Risiko des »Steckenbleibens« einzugehen. Das war natürlich mit Einnahmeverlusten verbunden. Die Finanzierung des

Drehkreuzes konnte sichergestellt werden durch eine zweckgebundene Zuwendung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz Bonn von 8 000 Euro und eine großartige Spende der Licher Brauerei von 7 500 Euro.

Ohne diese Unterstützung hätten wir vermutlich noch eine Weile mit dem alten Zustand leben müssen. Deshalb sagen wir den Sponsoren auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank.

Was den kulturellen Status Arnsburgs im Jahre 2006 betrifft, so können wir erneut mitteilen, dass er von zahlreichen Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorträgen und Konzerten geprägt war. Außerordentliche Resonanz finden immer wieder die von Frau Pfarrerin Volk-Brauer veranstalteten musikalischen Vespers in der Paradieskapelle. Im Mozart-Jubiläumsjahr stand selbstverständlich auch eine Mozart-Vesper auf dem Programm, die vom Bläserquintett »Cantabile« gestaltet wurde. Unser Mönchssaal bot sich für eine Reihe von Kammerkonzerten an. Ob das Ensemble »Le Chardon«, der Vokalkreis der Friedrich-Ebert-Schule oder die Blinden Musiker Frankfurt, alle fanden sie mit hochkarätigen Musikern stets ein begeistertes Publikum. Es würde den Rahmen dieses Weihnachtsbriefes sprengen, wollten wir alle Konzerte aufführen.

Noch am Jahresanfang schien es, dass wir Ihnen 2006 keine Studienfahrt anbieten konnten. Es kam anders. Unser neues Team, Herr Dr. Falck und Herr Dr. Rupp, organisierte eine beeindruckende Fahrt nach Tübingen und Kloster Bebenhausen, die am 2. September 2006 stattfand. Einen kleinen Reisebericht von Dr. H. F. Rupp möchten wir Ihnen nicht vorenthalten. Er möge Sie beflügeln, darüber nachzudenken, ob Sie bei den für kommendes Jahr angekündigten Fahrten nicht auch dabei sein wollen.

#### *Reise-Kurzbericht:*

Die diesjährige Tagesfahrt führte uns nach Tübingen. Tübingen gehört zu den schönsten Universitätsstädten Deutschlands (seit 1477), in breiter romantischer Front am Neckar gelegen. Wir erlebten die schönste Einfahrt in die Stadt, mit einem »Stocherkahn« auf dem Neckar zum Evangelischen Stift.

Das Stift war in der Reformationszeit (1536) zur Ausbildung von Theologen und Lehrern gegründet worden, untergebracht im ehemaligen Augustinerkloster und berühmt durch seine »Stiftler« wie Kepler, Hegel, Hölderlin und Mörike. Unser kurzer Gang durch die Altstadt führte uns auch ins katholische Konvikt, das »Wilhelmstift« im ehemaligen Ritterstift. Mittagspause im Vorort Bebenhausen. Das ist ein idyllischer Ort inmitten weiter Waldungen des Schönbuchs. Dort wurde 1190 ein Zisterzienserkloster errichtet, das bis 1536 bestand. Dann war es Klosterschule, königliches Jagdschloss, ja sogar Landtagssitz für Württemberg-Hohenzollern. Jetzt ist der überaus sehenswerte Bebenhausener Klosterbereich Museum. Eingehend haben wir

das Kloster und das spätere königliche Schloss besichtigt. Nach einem kurzen Kaffee-Picknick wurde die Heimfahrt angetreten, wobei wir uns unterwegs im katholischen Gemeindehaus in Sinsheim-Reihen an einem speziell für uns hergerichteten Büfett für die weitere Fahrt stärken konnten. Insgesamt war die Fahrt bei herrlichem Wetter eine abwechslungsreiche, eindrucksvolle Reise.

### **Ausblick für 2007**

Schwerpunkt für 2007 wird die weitere Sanierung der Kirchenruine sein – 2. Bauabschnitt. Zuwendungsanträge über jeweils 50 000 Euro an das Landesamt für Denkmalpflege und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz sind gestellt. Sonstige Investitionen können nur getätigt werden, wenn ihre Finanzierung sichergestellt werden kann. Wir werden Ihnen auch für 2007 wieder ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm anbieten können, das allerdings zurzeit noch in Arbeit ist. Demnächst kann ein vorläufiges Programm, das laufend ergänzt wird, bei unserer Geschäftsstelle in Arnsburg bezogen werden. Das jeweils aktuelle Veranstaltungsprogramm ist auch auf unserer Internetseite unter [www.Kloster-Arnsburg.de](http://www.Kloster-Arnsburg.de) nachzulesen. Die nächste Mitgliederversammlung findet am Samstag, dem 5. Mai 2007, um 14 Uhr im Mönchssaal statt. Wir bitten, diesen Termin schon jetzt vorzumerken. Voraussichtlich wird Herr Prof. Gerd Weiß, der Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen, unser Gast sein.

Wir bitten Sie auch diesmal wieder, Mitgliedsbeiträge und Spenden zur finanziellen Absicherung der für 2007 geplanten Maßnahmen möglichst am Jahresanfang mit dem beigefügten Überweisungsvordruck auf unser Konto, Nr. 268 015 015, bei der Sparkasse Gießen, BLZ 513 500 25, zu überweisen. Bitte beachten Sie, dass wir nicht vom Bankeinzugsverfahren Gebrauch machen, da wir nur einen Mindestbeitrag festgesetzt haben und die Höhe der Spende Ihnen überlassen wollen.

Um unsere Mitgliederkartei auf dem aktuellen Stand halten zu können, bitten wir Sie und Ihre Angehörigen, uns über Wohnsitzänderungen und Sterbefälle zu informieren, da uns diesbezügliche Rückmeldungen der Post nicht mehr zugehen.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Jahresbericht die wichtigsten Informationen über die Arbeit des Freundeskreises, aber auch über seine finanziellen Sorgen gegeben zu haben. In der Mitgliederversammlung werden wir Ihnen dann ausführlich über das abgelaufene Geschäftsjahr berichten.

Ihr Freundeskreis Kloster Arnsburg

Ernst Klingelhöfer  
1. Vorsitzender